

Portrait eines Mehrzweckflugzeugs

Autor(en): **Gilsi, René**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-605567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Portrait eines Mehrzweckflugzeugs

Sporadisch auftauchende Tendenzmeldungen über angeblich ungesetzliche Waffenlieferungen streng neutraler Länder, zu denen auch unser Vaterland zählt, an kriegführende oder angeblich kriegführende Nationen, bedürfen einer Klarstellung von kompetenter Seite, zumal solche Meldungen meist von skeptischen, ja lieblosen Kommentaren begleitet sind.

Um derartige Versuche, die dem Ruf ehrbarer Herstellerfirmen auch schweizerischer Nationalität unabsehbaren Schaden zufügen können, sei solch billige Sensationshascherei im folgenden an einem instruktiven Beispiel entlarvt.

Es handelt sich um ein hervorragend bewährtes, laufend verbessertes schnelles Fluggerät, das unter verschiedenen Typen- und Serienbezeichnungen auch nach Ländern mit unklaren politischen Verhältnissen exportiert wird. Über die äusserst vielseitige Verwendung des eleganten, für den Laien einem kleineren Bomber etwas ähnlich sehenden komfortablen Mehrzweckgerätes orientiert die folgende Aufzählung seiner Aufgaben: Das Modell, eine Weiterentwicklung des Freizeit- und Hobbyflugzeugs PF91G zum leistungsstarken Touristikmodell und weiter zum besonders in Ländern mit unruhigen Verhältnissen beliebten Mehrzweckflugzeug stellt einen Grosse Erfolg europäischer Präzisionstechnik dar. Auf mittlere Distanzen kann es eine erhebliche Nutzlast mit sich führen, der Rückflug erfolgt in der Regel ohne Belastung. Die gebräuchlichsten Verwendungsarten seien hier aufgezählt:

- a) Im Dienst fortschrittlicher Touristik können Rundflüge für beschleunigten Landschaftsgenuss durchgeführt und damit fremdenverkehrspolitische Aufgaben wirksam gefördert werden.
- b) Zur Beobachtung meteorologischer Vorgänge kann ein reichhaltiges wissenschaftliches Instrumentarium mitgeführt und nötigenfalls auch abgeworfen werden.
- c) Beobachtung thermischer Vorgänge in verschiedenen Höhenlagen. Mit Hilfe von Hochleistungsthermometern kann an Bord festgestellt werden, ob es heiss oder kalt ist, und mit weiteren Präzisionsinstrumenten, warum es heiss oder kalt ist.
- d) Wissenschaftliche Beobachtung der Vogelzüge, insbesondere unserer selten gewordenen Singvögel und der im Aussterben begriffenen Schmetterlinge.

e) Ganz allgemein zur optischen und akustischen Belebung des vielerorts als zu leer und zu eintönig empfundenen Luftraums.

f) Zur Versorgung der Bevölkerung in Krisengebieten mit Lebensmitteln und Kulturgütern. Bei den auf unserm Bild erkennbaren Gegenständen handelt es sich vermutlich um Nahrungsmittelpakete.

Das Modell wird nach Auskunft der Hersteller kaum oder nur selten an Länder mit unsicheren politischen und militärischen Verhältnissen exportiert, und wenn ja, nur auf die ehrenwörtliche Versicherung hin, dass es nur für die oben genannten friedlichen Zwecke eingesetzt wird. Die Herstellerfirma unternimmt ausserordentliche Anstrengungen, um die Empfängerländer durch Empfehlungen moralischer und humanitärer Art von einer missbräuchlichen Verwendung für Zwecke unbekannter Zielsetzung abzuhalten. Dagegen muss sie jede Verantwortung für die unerwünschte Nichtbefolgung ihrer Ratschläge aufs entschiedenste ablehnen.

Eine technisch und wirtschaftlich wirksame Kontrolle der Aktivitäten eines solchen Mehrzweckflugzeugs würde von dessen Abnehmern nicht nur als unberechtigte Einmischung in ihre internen Verhältnisse angesehen; sie würde sich demzufolge auch als exportschädigend und arbeitsplatzgefährdend erweisen. Sie würde von allen schweizerischen, europäischen und überseeischen Exporteuren von entwicklungsfördernden Mehrzweckflugzeugen mit Entrüstung zurückgewiesen. In dieser Beziehung befindet sich die freiheitliche Mehrzweckindustrie des Westens in vergleichbarer Lage wie die von keinerlei Skrupeln geplagte Schwesterindustrie des Ostblocks, deren friedensgefährdende und jeder Moral bare Praktiken sie im übrigen schärfstens verurteilt.

Auch dem, einem ständig steigenden Export des oben beschriebenen Mehrzweckmodells, eines Ergebnisses rastlosen einheimischen Gewerbefleisses und verantwortungsbewusster Präzisionstechnik, immer wieder mit angeblich moralischen Einwänden operierenden, diffamierenden Bestreben unqualifizierter Kreise muss entschlossener denn je entgegengetreten werden. Zeitgemässe Mehrzwecktechnik und vaterländische Exportinteressen verlangen gebieterisch immer neue und nie erlahmende energische Dementis in höchstem Interesse von Wahrheit und ungebrochener Moral.

René Gilsli